

Geographie, Ebbe und Flut... Wissen...

Beitrag von „neleabels“ vom 11. Februar 2006 21:43

Zitat

cassiopeia schrieb am 11.02.2006 20:27:

okay..

stell dir vor, es ist Ebbe. Du läufst eine gewisse Strecke vom Strand weg Richtung Meer. Die Strecke ist flach, hat keinerlei Steigung oder Gefälle.

A so desu ne! 

Zitat

stell dir vor, es ist Flut. Du läufst eine gewisse Strecke vom Strand ins Wasser. Es ist die selbe Strecke wie zuvor auch. Gleiche Länge, gleiche Richtung. Würdest du an dem selben Punkt stehen wie zuvor auch, würdest du unter Wasser stehen, da das Wasser dort sehr tief ist.

Warum ist das so? Du bist nicht tiefer als vorher, aber das Wasser ist höher. Müsste ja dann eigentlich am Strand überlaufen... oder nicht?

Ok. Heben wir das einmal systematisch auf die heuristische Ebene. 

1. Du machst eine Annahme: der Strand ist sehr breit und völlig ohne Gefälle. Zumindest sieht das so bei Ebbe aus.

2. Du machst eine empirische Beobachtung: bei Flut ist ein Teil des sehr breiten Standes überflutet, der andere nicht.

3. Du erkennst ein Problem aufgrund deines physikalischen Wissens: Flüssigkeiten bedecken eine Fläche gleichmäßig. Wieso nicht den Strand?

----> Hier hörst du auf nachzudenken und richtest lieber Fragen an die Autorität der Erdkundelehrer (?) Komm schon, du hast doch das Abitur und verfügst über das wissenschaftliche Grundrepertoire, also aude sapere! 

4. Also - wenn die empirischen Befunde deiner subjektiv Begründeten Vorüberlebung widersprechen, dann ist offensichtlich deine Vorüberlegung falsch. Ergo, der Strand hat ein Gefälle, das aber nicht so weiteres erkennbar ist.

Zitat

Jetzt verstanden?

Ich schon...

Nele